



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

**Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen
EKFF**

Jahresbericht 2018

Jahresbericht 2018

© 2018 Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen EKFF, Bern

Auskunft

Regula Schlanser und Natacha Devaux, Sekretariat EKFF, Bern

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen EKFF

Effingerstrasse 20, 3003 Bern

Tel. 058 469 39 18 / 058 469 91 54

sekretariat.ekff@bsv.admin.ch

www.ekff.admin.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze.....	4
2	Plenarsitzungen.....	4
3	Schwerpunkte.....	4
3.1	Elternzeit.....	4
3.1	Pflegende Angehörige.....	5
3.2	Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen.....	5
4	Vernehmlassungen.....	5
5	Öffentlichkeitsarbeit.....	5
5.1	Referate, Stellungnahmen und Medienarbeit.....	5
5.2	Kontakte mit Verwaltungsstellen und der Öffentlichkeit.....	6
6	Ausblick auf das Jahr 2019.....	6
7	Mitglieder der EKFF im Jahr 2018.....	7
8	Publikationen der EKFF im Jahr 2018.....	8

1 Das Wichtigste in Kürze

Das Jahr 2018 stand für die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) ganz im Zeichen der Elternzeit. Auf der Grundlage des Ende 2017 abgeschlossenen Forschungsmandats, welches die EKFF in Auftrag gegeben hatte, wurde im ersten Trimester 2018 ein Argumentarium für die Einführung einer Elternzeit in der Schweiz erarbeitet. Der Forschungsbericht und das Argumentarium wurden im August 2018 publiziert und stiessen auf ein grosses mediales Interesse.

Mit Anja Wyden Guelpa hat die EKFF seit Juni 2018 eine neue Präsidentin. Drei Mitglieder sind im Jahr 2018 zurückgetreten: Die Vizepräsidentin Monika Pfaffinger hat die EKFF per Ende Juli 2018 verlassen, Maria Teresa Diez Grieser trat per Ende Oktober 2018 zurück und Nadine Gembler per Ende Dezember 2018.

An der Plenarversammlung des 30. Oktober 2018 wurden Nadine Hoch und Giuliano Bonoli von der Kommission per Akklamation als Co-Vizepräsidentin bzw. Co-Vizepräsident eingesetzt.

2 Plenarsitzungen

Im Jahr 2018 tagte die EKFF fünfmal (30. Januar, 30. April, 26. Juni, 31. August und 30. Oktober). An den Plenarsitzungen beschäftigte sich die Kommission mit folgenden Themen:

- Argumentarium und Medieninformation für die Einführung einer Elternzeit in der Schweiz
- Vereinbarkeit Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung
- Familienpolitische Geschäfte auf Bundesebene
- Definition der Familie: Wie Schweizerinnen und Schweizer ihre Familie definieren
- Alternierende Obhut
- Bundesgerichtsurteil zum Betreuungsunterhalt (BGer 5A_454 /2017)
- Strategie der EKFF

3 Schwerpunkte

3.1 Elternzeit

Im August 2018 veröffentlichte die EKFF eine Literaturanalyse basierend auf Studien aus den Jahren 2010 bis 2017 über die Auswirkungen der Elternzeit sowie des Mutter- und des Vaterschaftsurlaubs in verschiedenen OECD-Ländern.

Gestützt auf die Erkenntnisse dieser von einem unabhängigen Forschungsbüro erstellten Literaturanalyse hat die EKFF ihr Elternzeitmodell aus dem Jahr 2010 überprüft. Dabei bestätigten sich die Vorteile ihres 38-wöchigen Elternzeitmodells, das auch den derzeitigen Mutterschaftsurlaub von 14 Wochen umfasst. Allerdings schlägt die EKFF bezugnehmend auf die Ergebnisse der neuen Studie eine etwas andere Aufteilung der Elternzeit zwischen den beiden Elternteilen vor, die für die langfristige Beteiligung der Väter an den elterlichen und häuslichen Pflichten und die Gleichstellung der Geschlechter besonders förderlich ist. In ihrem Argumentarium vom 20. August 2018 empfiehlt die EKFF deshalb, acht Wochen der Elternzeit den Vätern vorzubehalten – eine Zeitdauer, die überdies die Vater-Kind-Beziehung nachhaltig positiv beeinflusst.

Die Studie zeigt, dass die Elternzeit nicht nur für Eltern und Kind Vorteile bietet, sondern auch für Gesellschaft und Wirtschaft. Mit der Elternzeit könnte die Erwerbsquote der Frauen erhöht werden, was dem Fachkräftemangel entgegenwirken würde. Ausserdem könnten Mütter, die dies wollen, ihren Beschäftigungsgrad erhöhen. Zudem würden höhere Steuereinnahmen in Folge der höheren Erwerbstätigkeit der Frauen die Kosten der Elternzeit weitgehend kompensieren.

3.1 Pflegende Angehörige

Die EKFF sieht es als wichtige Aufgabe der Gesellschaft, Personen zu unterstützen, die Angehörige pflegen, deren Gesundheit aufgrund von Krankheit oder Unfall beeinträchtigt ist. Die uneigennützigte Hilfe von pflegenden Angehörigen kommt nicht nur den Personen zugute, die gepflegt werden, sondern auch der Gesellschaft, insbesondere aus finanzieller Sicht. Deshalb müssen pflegende Angehörige ihrerseits unterstützt und davor bewahrt werden, in eine prekäre berufliche und finanzielle Lage zu geraten. Solidarität und gegenseitige Hilfe stärken die Ressourcen der Familie und vertiefen die Beziehungen. In diesem Sinne unterstützte die EKFF den Vorentwurf des Bundesgesetzes über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung, der im Sommer 2018 in die Vernehmlassung geschickt wurde.

3.2 Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen

Seit 2004 organisiert die EKFF zusammen mit einem Gastgeberkanton ein jährliches Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen. Das Ziel des jährlichen Treffens ist, gemeinsam aktuelle Entwicklungen in der Familienpolitik zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Das 16. Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen fand am 29. Oktober 2018 in Frauenfeld statt. Es wurde von der Fachstelle für Kinder, Jugend und Familienfragen des Kantons Thurgau und von der EKFF organisiert. Durch die Tagung geführt hat am Vormittag die EKFF-Präsidentin Anja Wyden Guelpa und am Nachmittag das EKFF-Mitglied Giuliano Bonoli. Die Thurgauer Regierungsrätin Monika Knill hat eine Ansprache gehalten. Nebst den traditionellen Inputs zur Familienpolitik auf der Bundes- und interkantonalen Ebene lag der inhaltliche Schwerpunkt des diesjährigen Treffens auf der Elternzeit, mit drei Referaten:

- Elternzeit in der Schweiz: Der Ansatz der EKFF. Nadine Hoch und Giuliano Bonoli, EKFF
- Elternzeit und Väter: Erfahrungen aus Deutschland. Thordis Reimer, Universität Hamburg
- Die Perspektive eines grossen Arbeitgebers: Vaterschaftsurlaub bei IKEA. Ina Rhöös, IKEA

Das nächste Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen findet am 17. September 2019 in Glarus statt.

4 Vernehmlassungen

Im Jahr 2018 hat sich die EKFF an vier Vernehmlassungen beteiligt:

- Revision des Familienzulagengesetzes
- Revision der Erwerbsersatzordnung zur Einführung einer Adoptionsentschädigung
- Revision der Erwerbsersatzordnung hinsichtlich der Verlängerung der Mutterschaftsentschädigung bei längerem Spitalaufenthalt des Neugeborenen
- Vorentwurf eines Bundesgesetzes über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung

Die Stellungnahmen der EKFF sind auf ihrer [Website](#) abrufbar.

5 Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Referate, Stellungnahmen und Medienarbeit

- Medienmitteilung vom 20. August 2018

Jahresbericht 2018

- Anja Wyden Guelpa, Elisabeth Zemp, Nadine Hoch und Patrick Robinson: Präsentation des Elternzeitmodells an der Sitzung der Parlamentarischen Gruppe Familienpolitik vom 19. September 2018
- Elisabeth Zemp und Patrick Robinson: Präsentation des Elternzeitmodells an der Generalversammlung von Pro Familia Schweiz vom 20. November 2018
- Verschiedene Interviews zum Thema Elternzeit, insbesondere:
Giuliano Bonoli, Il parere di un esperto, RSI, 19. August 2018 ;
Anja Wyden Guelpa und Elisabeth Zemp, Familienkommission will Luxus-Elternzeit, SonntagsZeitung, 19. August 2018 ;
Anja Wyden Guelpa, L'idée d'un congé parental est lancée, La Liberté, 21. August 2018 ;
Anja Wyden Guelpa, Darum verlangen wir auch nur 38 Wochen Elternzeit – und nicht etwa 160 Wochen, Watson, 22. August 2018.

5.2 Kontakte mit Verwaltungsstellen und der Öffentlichkeit

- Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF befasste sich mit diversen Informations- und Dokumentationsanfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Medien und Studierenden.
- Es fand ein regelmässiger Informationsaustausch mit dem Bereich Familienfragen und dem Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) statt.
- Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF nahm an einem Treffen mit anderen wissenschaftlichen Sekretariaten von ausserparlamentarischen Kommissionen teil.

6 Ausblick auf das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wird die EKFF folgende Arbeiten angehen:

- Stellungnahme zum Gegenvorschlag zur Vaterschaftsurlaubsinitiative
- Publikation mehrerer Policy Briefs zu spezifischen Themen
- Forschungsmandat zur Finanzierung von Kinderkrippen
- Organisation des jährlichen Treffens mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen
- Koordination der Gesamterneuerungswahlen der Mitglieder der EKFF
- Verfassen neuer strategischer Leitlinien der EKFF

7 Mitglieder der EKFF im Jahr 2018

Präsidentin *seit dem 15. Juni 2018*

Wyden Guelpa, Anja, directrice et fondatrice de la société civicLab, administratrice indépendante

Vize-Präsidentin *bis zum 31. Juli 2018*

Pfaffinger, Monika, Dr. iur., Ass.-Prof., Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern

Co-Vizepräsidium *seit dem 30. Oktober 2018*

Bonoli, Giuliano, Prof. Dr. en politique sociale et administration, vice-directeur et responsable de la chaire de politique sociale à l'Institut de Hautes Etudes en Administration Publique (IDHEAP) de l'Université de Lausanne

Hoch, Nadine, Geschäftsleiterin kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz

Mitglieder

Diez Grieser, Maria Teresa, Dr. phil. I, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Forschungsleiterin Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, St. Gallen (*Rücktritt Ende Oktober 2018*)

Gembler, Nadine, Leiterin Personal/Ausbildung National Coop (*Rücktritt Ende Dezember 2018*)

Guggisberg, Dorothee, Executive MPA, Dipl. Sozialarbeiterin FH, Direktorin Departement Soziale Arbeit, Hochschule Luzern

Robinson, Patrick, Dr. agroforestier, porte-parole de la coordination romande des organisations paternelles CROP

Rosenthal-Rabner, Miriam, lic. phil., Psychologin FSP, Mediatorin SVM/SDM, LL.B., Supervisorin, Collaborative Professional

Schumacher, Bernard, Prof. Dr. en philosophie à l'Université de Fribourg

Schweighauser, Jonas, Dr. iur., Advokat, Lehrbeauftragter für Familienrecht an den Universitäten Basel und Zürich

Theytaz Grandjean, Michèle, Master en action et politique sociale (HES), assistante sociale et animatrice socio-culturelle, secrétaire générale Pro Familia Vaud

Widmer, Eric, Prof. Dr. en sociologie à l'Université de Genève

Zemp, Elisabeth, Prof. Dr. med., Unit leader Society, Gender and Health, Schweizerisches Tropen- und Public-Health Institut, Basel

Vertreter der Verwaltung (mit beratender Stimme)

Buscher, Marco, lic. phil., stellvertretender Abteilungsleiter Bevölkerung und Bildung, Bundesamt für Statistik

Durrer, Sylvie, Dr.ès.lettres, linguiste, Directrice Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes

Stampfli, Marc, Dr. phil., stellvertretender Leiter Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft, Leiter Bereich Familienfragen, Bundesamt für Sozialversicherungen

Leitung wissenschaftliches Sekretariat (mit beratender Stimme)

Devaux, Natacha, master en droit (*seit März 2018*)

Schlanser, Regula, Master in Public Management und Politik

8 Publikationen der EKFF im Jahr 2018

EKFF (2018), Evidenzbasierte Erkenntnisse zu Wirkungen von Elternzeit sowie Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub. Literaturanalyse des Forschungsbüro Interface zuhanden der EKFF, URL: https://www.ekff.admin.ch/fileadmin/user_upload/ekff/05dokumentation/Elternzeit/Argumentarium_Elternzeit_D.pdf

EKFF (2018), Elternzeit – weil sie sich lohnt! Wissenschaftlich fundierte Argumente und Empfehlungen, URL: https://www.ekff.admin.ch/fileadmin/user_upload/ekff/05dokumentation/Elternzeit/Bericht_Elternzeit_D.pdf